



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF - SCHMALENBECK e. V.



42. Jahrgang

Nr. 3 — März 1991



Das Parkhotel Manhagen

Waldreinigungsaktion des Heimatvereins
am Sonnabend 16. März 1991.

Einzelheiten auf Seite 3

NICHT VERGESSEN: Jahreshauptversammlung des Heimatvereins
am 9. März im Walldreitersaal

kiesler **Ki** **immobilien**

Ihr Haus- und Grundstücksmakler in Großhansdorf

Bei dem Verkauf bzw. der Vermietung Ihrer Immobilie sind wir Ihnen gern behilflich. Wir stehen mit unserem Fachwissen auf dem Immobilienmarkt sowie mit unseren langjährigen Erfahrungen zur Verfügung. Bei Grundstücksteilungen zeigen wir die entsprechenden Möglichkeiten auf. In Immobilienfragen sprechen Sie mit uns, mit Ihrem Hausmakler am Ort.

Kiesler Immobilien

Ahrenfelder Weg 24

2070 Großhansdorf

Tel. 0 41 02 / 6 30 61



**60 Jahre
in Schmalenbeck**

**FACHBETRIEB FÜR FLORISTIK
FRIEDHOFSGÄRTNEREI**



*Blumen
Lutge*

**☎ Telefon (0 41 02) 6 10 61
im Einkaufszentrum am U-Bhf. Schmalenbeck**

Öffnungszeiten zu OSTERN:

Karfreitag	10.00 bis 12.00 Uhr
Ostersonnabend	7.00 bis 13.00 Uhr
Ostersonntag	10.00 bis 12.00 Uhr
Ostermontag	kein Verkauf

Als Friedhofsgärtner beraten wir Sie und führen aus:

**Grabneu- und Umgestaltung
Bepflanzung und Grabpflege**

Unseren Kunden wünschen wir ein frohes Osterfest

März



Krokus, een bi een,
staht in 'n fienen Siedenrock,
vigelett un witt.

Röck warrt wiet, wenn Licht un Warmes
mit de Sünn vun baben kümmt.



Waldreinigungsaktion

in diesem Jahr findet die Waldreinigung durch den Heimatverein am Sonnabend, den 15. März statt. Treffpunkt ist um 10 Uhr der Parkplatz am Beimoorweg vor dem Eingang zum Staatsforst. Gegen 13 Uhr gibt es traditionell für alle Teilnehmer im Gemeindehaus am Vogt-Sanmann-Weg 4 eine deftige Erbsensuppe mit Wurst und Getränken. Alle umweltbewußten Mitbürger sind herzlich aufgefordert an diesem Dienst teilzunehmen.



FROHE OSTERN

wünschen der Vorstand des Heimatvereins,
der Verlag und Schriftleitung
des WALDREITER

Wanderungen

Sonnabend 23. März 1990 gemeinsames Essen der beiden Wandergruppen und der Fahrradgruppe in der **Vierländer Kate im Altonaer Museum**.

Treffen 13 Uhr U-Bahn Kiekut, mit U 1 um 13.09 Uhr nach Hamburg, kleiner Spaziergang an der Elbe, danach Kaffeetrinken im Museum. Rundgang durch das Museum und ab 17 Uhr Essen.

Es wird um telefonische Anmeldung gebeten an Brodersen — 6 62 90, König — 6 19 17, Wergin — 6 61 40.

Die nächste Wanderung ist für Sonnabend den 27. April vorgesehen.



Plattdütsch Runn

trifft sich am **Mittwoch, den 27. März** im DRK-Heim Papenwisch.



Vorankündigung für zwei Busfahrten

Am **Sonnabend, 20 April**, wiederholt der Schleswig-Holsteinige Heimatbund, Kreisverband Stormarn eine Ausfahrt zu Schlössern und Herrenhäusern in Stormarn.

Am **Sonnabend, 4. Mai**, veranstaltet der Heimatverein eine Fahrt nach Wismar, mit Stadtbesichtigung und anschl. Schifffahrt zur Ostseeinsel Poel.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie dem April-Heft „Der Waldreiter“.



FERNSEHEN · HiFi · VIDEO

Ihr Spezialist für Miet-Kauf oder Leasing

Das Fachgeschäft *Hanns-Peter Paulsen*

EILBERGWEG 14 · 2070 GROSSHANSDORF

☎ (0 41 02) ☎ 6 22 34 und ☎ 6 60 88 für Service

Verkauf · Vermietung · Reparatur · Montage · Service



Anselm Heer — 75 Jahre

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert Herrn Anselm Heer ganz herzlich zu seinem 75. Geburtstag am 6. März 1991. Herr Heer war Lehrer am Emil-von-Behring-Gymnasium, ist Gründer und langjähriger Leiter der Universitätsgesellschaft am Ort gewesen und ist somit ein bekannter und verdienster Bürger unserer Gemeinde.



Als neue Mitglieder begrüßen wir ganz herzlich:

Herr Holger Bunker

Herr Peter Hauck

Ordentliche Mitgliederversammlung

des DRK-Ortsvereins Großhansdorf und Umgebung e.V.

Der Vorstand des Ortsvereins lädt hiermit seine Mitglieder zur diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung ein. Sie findet am **15. März 1991** um **19.30 Uhr** in den Räumen des DRK im Papenwisch 30 statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden
2. Jahresrechnungsbericht des Schatzmeisters
3. Berichte der Jahresrechnungsprüfung (Prüfer)
4. Aussprache zu 1 und 3
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des stellv. Vorsitzenden
7. Wahl einer Schriftführerin
8. Wahl von 2 Delegierten zur Kreisversammlung (Dame/Herr)
9. Anträge und Mitteilungen
10. Ehrungen

Anträge zur Tagesordnung sind spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung schriftlich beim Vorstand einzureichen

Zeit: (1. Vorsitzender)



**Sie wünschen eine Bank,
bei der es Spaß macht
Kunde zu sein?**

**HERZLICH WILLKOMMEN —
wir begrüßen Sie als möglichen neuen Kunden**

*Es sind eigentlich nur noch wenige, die uns hier in Großhansdorf nicht kennen.
Diese möchten wir heute ansprechen und auch diejenigen, die wegen der
Schließung der Kreissparkassenfiliale am U-Bahnhof Kiekut
Ihre Konten umverlegen müssen.*

*Unsere Mitarbeiter am Schmalenbecker U-Bahnhof und
am Eilbergweg sind gut vorbereitet. Wir helfen Ihnen bei der Verlegung Ihrer Konten
(die Änderung von Daueraufträgen, Abrufe und Kontoänderungsbenachrichtigungen
werden von uns erledigt.).*

Außerdem:

Ein Service für „DIE NEUEN“.

Achtung!

1. Ihr Konto wird bis Ende 91 gebührenfrei geführt.
2. Bei abzulösenden Ratenkrediten steigen wir in bestehende günstigere Konditionen ein.
3. Bitte beachten! Auch für Sie ist

sonnabends von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet

Eine Dienstleistung, die nicht banküblich ist!

Ihre Ansprechpartner:

in **Schmalenbeck** Frau Cornehl, Tel.: 6 06 24 · am **Eilbergweg** Herr Storm, Tel. 6 59 69

 Raiffeisenbank Südstormarn eG

Hauptstelle: Sieker Landstraße 120, 2070 Großhansdorf, Telefon (0 41 02) 6 06-0,
Großhansdorf-Eilbergweg, Telefon (0 41 02) 6 59 69.

Weitere Filialen in: Ahrensburg, Barsbüttel, Glinde, Barsbüttel-Stellau, Großensee, Siek



Erich Hagen

Der preußische Geheimrat

Eine erdachte Begegnung zwischen Graf Schimmellmann und Matthias Claudius

Die Betglocke in dem noch dörflich wirkenden Flecken Reinfeld ertönte dreimal. Bald darauf erhoben die Kirchgänger sich von den Holzbänken und gingen zum Kirchausgang. Dort stand schon Pastor Claudius und verabschiedete sich freundlich von den Bauern, ihren Familien und Knechten. Unter ihnen befand sich sein 18jähriger Sohn Matthias.

„Bleibe nicht so lange in Zarpen! Du weißt, heute ist der letzte Sonntag. Deine Mutter hätte dich gern daheim gehabt!“ Diese mahnenden Worte des Vaters wären nicht nötig gewesen. Matthias Claudius hatte es bereits versprochen, im Dorf Zarpen nicht lange zu bleiben.

Kürzlich hatte er als Schüler von 1755 bis 1759 die herzogliche Lateinschule in Plön für immer verlassen und wollte nun nach Jena wandern, um dort Theologie zu studieren. Aber vorher möchte er sich von seinen früheren Spielfreunden verabschieden.

Zu ihnen gehörte der Sohn eines Kätners. Seine Mutter traf er gestern in Reinfeld. Sie berichtete: „Mein kranker Sohn Johannes bat mich: ‚Wenn du Matthias triffst, dann sage ihm, er möchte am morgigen Sonntag noch einmal zu meinem Krankenbett kommen‘.“ Matthias sagte zu. Er mußte an die vielen schönen Stunden in früheren Jahren denken. Gemeinsam waren sie beide zu dem hochgelegenen Waldrand bei Zarpen gestiegen, wo sie so wunderbar die hohen Kirchtürme von Lübeck in der Ferne liegen sahen. Oft spielten sie im Wald. Im Herbst naschten sie die reifen Brombeeren in den naheliegenden Hecken. Als Matthias die Reinfelder Ortsgrenze erreichte, hörte er hinter sich das Pferdegeklapper eines Fuhrwerkes. „Prr!“ rief der Kutscher, „Bin ich hier richtig, junger Mann? Ich will nach Zarpen.“ — „Ja, dieser Weg führt nach Zarpen. Ich will auch dorthin.“ — „Na, denn steig man zu mir auf den Kutscherbock. So kommst du schneller hin.“

Vom Bock aus sahen sie einen Bauern beim Pflügen. Da meinte der fremde Kutscher: „Na, da ist wohl die Kirche nicht voll gewesen, wenn alle Bauern am Sonntag zum Pflügen gehen!“ Bei diesem Vorwurf hörte Matthias ein paar Frösche quaken. Er dachte:



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN

BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
2070 GROSSHANSDORF
TELEFON 04102 / 6 34 05



Gärtnermeister
Ullrich Petri
Gartengestaltung

SIK
bei Ahrensburg 041 07 / **94 44**

Naturnahe Teiche
Garten-Neuanlage und
-umgestaltung
Verbundsteinpflaster und
Plattenarbeiten
Zäune und Palisaden
Fräs- und Erdarbeiten
Rollrasen und Rasenansaat

ECKHARD LAU — MAURERMEISTER

Ich übernehme sämtliche kleinere Maurerarbeiten: z.B. Instandhaltungen, Kellerfenster,
Ausbau, Gartenmauern, Kaminbau, Schornstein, Hauben, Sturmschäden

Waldreiterweg 30 a · 2070 Großhansdorf · Telefon 6 47 61

- Kunststoff-Fenster
- Isolierglas für Altbaufenster
- Holzfenster und Türen
- Innenausbau
- Decken- und Wandverkleidungen
- Schränke



TISCHLEREI Stölting
Inh. Klaus Dähn



Hoisdorfer Landstraße 68 · 2070 Großhansdorf
Telefon (041 02) 6 27 48

„Die Frösche haben recht, jetzt zu quaken. So sind die Menschen! Wenn nur ein Bauer hier am Sonntagmorgen pflügt, dann wird gleich über alle abfällig geurteilt! Dabei ist neben ihm der Kutscher selbst heute nicht in die Kirche gegangen“. Deshalb antwortete er: „Aber seine Frau mit beiden Kindern sah ich heute in der Reinfelder Kirche. Von diesem Bauern weiß ich, er hält die Pferde an, wenn er die Betglocke läuten hört und faltet die Hände zum Gebet. Dann pflügt er fröhlich weiter. Dankbar ist er, daß Herzog Johann ihn vor ein paar Jahren von der Leibeigenschaft befreite. Nun kann er als freier Bauer seinen eigenen Acker bearbeiten. Für uns Reinfelder gilt noch immer zur Ehre Gottes der alte Leitspruch des Zisterzienser-Klosters: ‚Bete und arbeite!‘“ Unterwegs merkte Claudius bald an der Sprache: Dieser Kutscher kann nicht aus dieser Gegend sein. Er erfuhr, daß der Mann aus Dresden stamme und noch nicht lange mit seinem Schloßherrn, dem „preußischen Geheimrat“ Schimmelmänn, auf dem Gutshof Ahrensburg wohne.

Matthias horchte auf. Von diesem bürgerlichen Geheimrat wurde in diesen Tagen um Reinfeld viel gesprochen. Er sei kein Holsteiner, sondern ein Preuße. Hier arbeitete dieser für den preußischen König Friedrich den II. und lieferte weiterhin Getreide und Pferde für den Krieg nach Sachsen.

Da fiel es plötzlich Matthias ein: Sollte der Kutscher neben ihm auch gerde bei den Zarpener Bauern Korn- und Pferdegeschäfte für den „Kriegsgewinnler“ Schimmelmänn machen wollen?

Am liebsten wäre er sofort vom Kutscherbock gesprungen und zu Fuß nach Zarpn gegangen. Mit so einem Mann wollte er nichts zu tun haben. Aber seine Wißbegierde verdrängte diesen Entschluß, um endlich etwas Genaueres von diesem reichen Herrn zu hören.

„Bist du schon lange im Dienst bei deinem reichen Herrn?“ — „Oh ja! schon über 15 Jahre! Ich habe schon die Hochzeit mit seiner Caroline von Gersdorf im Jahr 1747 mitgefeiert. Seine fünf Kinder sind oft bei mir im Pferdestall“. — „Dein preußischer Geheimrat soll ein prächtiges Palais in Hamburg haben, in der Mühlenstraße dicht bei St. Michaelis. Warum hat er in Ahrensburg jetzt das Schloß im roten Backstein von den Rantzaus gekauft?“

Da berichtete der Kutscher offen über den Vorfall mit dem Hamburger Senat: Als sein preußischer Geheimrat Schimmelmänn den Hamburger Bürgerbrief mit seinen besonderen Rechten beantragte, warnte der Senatssyndikus Amsinck die Hamburger: „Vorsicht! Geht ihm nicht den Bürgerbrief! Vielleicht spioniert er als preußischer Agent nur in Hamburg. Zu viel Geld hat er schon in der Hamburger Börse!“ So gab der Senat seinem Herrn nicht den Bürgerbrief. Froh war der letzte Reichsgraf Rantzau wegen seiner 140 000 Taler Schulden, als sein Herr drei Meilen weiter nach Ahrensburg fuhr und ihm seinen Besitz abkaufte. Nun wurde er Untertan des dänischen Königs.

Matthias fragte weiter: „Stimmt es, daß dein Gemeinrat über 100 Kisten mit kostbarem Meißener Porzellan mit dem Schiff von Magdeburg nach Hamburg schaffte, um es hier zu verkaufen?“ „Ja, das stimmt! Ich weiß noch, wie vorsichtig wir beim Verladen sein mußten und geschwitzt haben. Vorher in Dresden konnten nur Fürsten sich solches kunstvolles Porzellan leisten. Nun wird es im friedlichen Hamburg den reichen Kaufleuten auf Auktionen angeboten. Selbst Engländer kommen extra zum Kauf. Noch heute sind wir in Ahrensburg rund 25 Mann aus Dresden. Wir verdienten damals beim Transport gutes Trinkgeld!“

Als Pastorensohn wußte Matthias, daß die Kirche schon in frühen Zeiten wegen der 30 Silberlinge, für die Judas Jesus verriet, den Christen überall den Silberhandel verboten



Bei uns
haben Sie immer
die Auswahl!

Möller

Ahrensburg · Hamburger Str. 41-43 · Tel. 51181
Bargteheide · Heinrich-Hertz-Str. 8-10 · Tel. 8055



heinrich
HAASE
MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten · Fassadenbeschichtungen mit eigenen Gerüsten · Vollwärmeschutz · Verlegung von Bodenbelägen

2070 Großhansdorf · Up de Worth 30 · Telefon 04102/61683



Ausführung sämtlicher
Maurer- und
Betonarbeiten

Baugeschäft

Rübland 6a · 2071 Todendorf

Telefon 04534/402

KROHN

ZENTRALHEIZUNGEN · ÖL- UND GASANLAGEN

Alternativ-Energien

Wartung und Reparatur

Notdienst für alle Anlagen

Dorfstraße 12 · Hoisdorf · Telefon 04107 / 4001

hat. Deshalb fragte er vorwurfsvoll, ob Herr Schimmelmänn mit Juden Silberhandel in seinem Palais betreibe.

„Das stimmt! Er ist nun mal ein tolerant denkender Mensch wie sein preußischer König und wurde von Geburt an kaufmännisch erzogen wie viele seiner Vorfahren am Neuen Markt in Rostock und wie sein Vater Dietrich Jakob Schimmelmänn in Demmin, wo mein Herr im Jahr 1724 geboren ist.“

Schon hatte Matthias eine neue Frage: „Einige Leute wollen gesehen haben, daß dein Herr wegen eines neuen Bauplans mit mehreren Baumeistern verhandelt hat?“ — „Das ist richtig. Es war mal ein Baumeister Greggenhofer aus Eutin mit einem Bauplan auf dem Gutshof Ahrensburg. Unser Baupolier Carl Gottlieb Horn hat ihn mir selbst gezeigt. Dieser Baumeister schlug vor: Vor der Wasserburg einen riesigen rechteckigen Garten mit vielen Beeten und Wegen, hinter der Wasserburg einen großen Ehrenhof und als Abschluß ein zweites schloßartiges Gebäude auf der Insel“. — Da meinte Matthias: „Die armen leibeigenen Bauern und Katenleute! Schon hart mußten sie bei Graf Detlev Rantzau schuften und dabei ihre Häuser verkommen lassen. Nun geht es wieder los mit dem neuen Herrn, dem preußischen Geheimrat!“

Der Kutscher sah auf seinen jungen empörten Mann: „Nein, ich kann dich beruhigen. Mein Herr hat diesen Plan abgelehnt. Er hat ein Herz für die Dorfbewohner vom benachbarten Dorf Woldenhorn mit ihren schäbigen Gehöften. Deshalb will er das ganze Dorf Woldenhorn abreißen und neue Häuser anlegen als einen Flecken mit Markt und Straßen.“

Gern hätte Matthias Claudius mehr von diesem neuen Bauvorhaben gewußt. Aber der Kutscher hielt in Zarpen nahe der alten Kirche beim Bauern König, wo er oft auf dem Heuboden früher mit den Jungen gespielt hatte.

Er bedankte sich herzlich für die Kutschfahrt und für die Auskünfte, stieg vom Wagen, winkte fröhlich zum leutseligen Kutscher und ging zu seinem kranken Freund Johannes, dem er nun zur Aufmunterung viele Neuigkeiten berichten konnte.

II.

Am Abschiedstag wurde die Haustür vom Reinfelder Pastorat in früher Morgenstunde geöffnet. Heraus traten Matthias und sein älterer Bruder Josias mit Gepäck auf dem Rücken. Beide wollten die weite Reise nach der Universitätsstadt Jena antreten. Die Eltern mit Tochter Dorothea Christine begleiteten sie und verabschiedeten sich am Ende der alten Klostermauer. In Richtung des herzoglichen Schlosses krächte ein Hahn noch ein Lebewohl nach.

Nach drei Jahren kehrte Matthias, ohne das Theologie-Studium abgeschlossen zu haben, allein zurück. Sein Bruder Josias war in Jena am 9. November 1760 gestorben. Gehofft hatte der Vater, Matthias könnte als Pastor sein Nachfolger in Reinfeld werden, weil er doch so sehr seine Heimat liebte.

So kam es zur Aussprache zwischen Vater und Sohn. Matthias erklärte, nicht nur er, sondern auch andere Studenten seien entsetzt über die kursächsische orthodoxe Rückständigkeit der veralteten Dozenten. Diese lehnten, durch die Aufklärung veranlaßt, das religiöse Empfindungserleben ab. Nur das Verstandesdenken, die Vernunft, sei bei Auslegung der evangelischen Bibel maßgebend. So könne er die Herzen der hiesigen Bauern nicht begeistern. Die noch leibeigenen, oft unterdrückten Bauern haben Anspruch auf mehr Rechte und Freude. Deswegen hatte er das Verlangen, die Vorlesungen der Rechtswissenschaft und der Kameralwissenschaft statt Theologie zu studieren, um Ein-

blick zu bekommen, wie man das ändern muß, damit das durch die Staatswirtschaft unterdrückte Volk bei ihrer schweren Arbeit wieder froh und mit Liebe dabei sein kann. Bei diesen begeisterten Worten des Sohnes spürte der Vater, eine neue stürmische Generation ist herangewachsen, die das Beste will.

Aber eins konnte der Vater sich nicht verkneifen: seine Befürchtung, als Matthias von Jena aus seine neu gedichteten Trinklieder schickte und vom Rheinwein schwärmte. Da bat der Sohn um Verständnis. Man kann nicht nur studieren, man muß auch mal Pause machen. Man muß sich auch mal mit seinen gleichaltrigen Freunden beim Glas Wein zusammensetzen und sich mit ihnen aussprechen. —

Ohne abgeschlossene Ausbildung war es schwer, eine Anstellung zu finden. Im Jahr 1764 fand er Beschäftigung als Sekretär bei dem Grafen Holstein in der dänischen Hauptstadt Kopenhagen. Hier lernte er den Dichter Klopstock und den dänischen Staatsminister Johann Hartwig Graf Bernstorff kennen. Als dieser nach seiner Herkunft fragte und den Namen Reinfeld hörte, meinte er, dieser Ort liege ja nur ein Sprung vom Dorf Woldenhorn. Mathias habe sicher öfter die glücklichen Bewohner beim Aufbau der neuen Häuser zugeschaut. Das mußte Matthias verneinen, da der Weg dorthin und zurück acht Meilen betrage. — In Kopenhagen merkte er, daß oft von dem „Baron“ von Schimmelmänn gesprochen wurde. Er habe in der dänischen Hauptstdt das Berckentinsche Palais zuerst von Moltke gemietet und dann gekauft. So suchte Claudius eines Tages die Bredgade auf und stand vor einem großen eisernen Toreingang. „Ist dies hier das Berckentinsche Palais, wo Herr von Schimmelmänn wohnt?“ — „Sie meinen den Königlichen Dänischen Generalkommerzintendant Schimmelmänn? Er ist aber nicht anwesend, sondern vermutlich auf seinem Gut Lindenberg.“ — „Wo liegt dieses Gut?“ — „In Jütland in der Nähe von Aalborg“.

maler



HORST KRUSE

MODERNE ANSTRICHSYSTEME
TAPETEN, GARDINEN
WAND- + BODENBELÄGE
TEPPICH- + POLSTERREINIGUNG
WÄRMEDÄMMSYSTEME

**HORST KRUSE, DIPL.-MALERMEISTER, SCHAAPKAMP 15
2070 GROSSHANS DORF, TEL. 0 41 02 / 6 25 78**

Mathias machte ein überraschtes Gesicht. Früher stand dieser Schimmelmann doch nur im Dienst des preußischen Königs! Im Sekretariat erfuhr er, König Friedrich II. von Preußen sei erzürnt, daß sein Geheimrat seit zwei Jahren in Kopenhagen für Dänemark arbeite. Die Versuche des preußischen Gesandten von Borke waren vergeblich, Schimmelmann zum Umzug nach Berlin zu veranlassen. Als Zeichen seiner Ergebenheit und Treue habe er seine zwei Söhne an den Berliner Hof geschickt.

Eine Woche später teilte Graf Holstein seinem Sekretär mit, er sei zu einem Empfang bei Frau Baronin von Schimmelmann eingeladen. Dazu sollte Claudius ihn begleiten. Matthias wußte, die eingeladenen hohen Herrschaften werden in pompöser Aufmachung erscheinen. Das sollte ihn nicht stören. Er zog seinen guten Anzug an und dachte nicht daran, eine Perücke aufzusetzen beziehungsweise sich zu pudern. Frei und froh gestimmt nahm er am Empfang teil.

Erfreut war er, wie die Baronin Schimmelmann sich natürlich und ungeziert ihren Gästen gegenüber verhielt. Einmal entfernte sie sich, um nach ihrer kleinen Julia zu sehen, die im vorigen Jahre geboren war.

Die Hoffnung, auf dem Fest endlich den Gatten kennenzulernen, wurde nicht erfüllt. Es hieß, er müßte zu einer wichtigen Besprechung zum königlichen Hof wegen der mittel-amerikanischen dänischen Inseln. So betrachtete Claudius zwei neue große Ölgemälde. Auf dem einen erkannte er die Baronin, auf dem anderen gefiel ihm der offene Blick eines Mannes, dessen Brust mit dem Danebrogorden geschmückt war. Den Grund zur Verleihung erfuhr er von Graf Holstein: Wenn Schimmelmann nicht mit seinem eigenen Geld 1762 König Friedrich V. geholfen hätte, hätte dieser Konkurs anmelden müssen. Aus Dankbarkeit wurde der bürgerliche Kaufmann zum Baron ernannt und erhielt die Besitzungen in Wandsbeck.

Wir sind Ihr guter Partner in allen Geldfragen

Sparen und Geldanlage

Kredite für alle Zwecke

Sparkassen-Service



Kreissparkasse Stormarn

Geschäftsstellen überall in Ihrer Nähe

Graf Holstein rechnete mit einer Versetzung als Amtmann nach Tondern. Claudius wurde als Sekretär nicht mehr gebraucht. So verließ er Kopenhagen.

III.

Im Jahr 1751 waren in Reinfeld schon drei Geschwister von Matthias Claudius verstorben. In Jena verlor er seinen Bruder Josias. Nun bekam er aus Reinfeld 1765 die Nachricht, daß Freund Hain, der gehorsame Knochenmann, nach dem Willen Gottes pflichtgetreu mit seiner Sense den Lebensfaden seiner Schwester Dorothea durchschnitt, als sie erst 15 Jahre alt war.

So war es den Eltern recht, daß ihr Sohn ins vereinsamte Pastorat zurückkehrte und zunächst in Reinfeld blieb. Erst 1768 nahm er in der Redaktion der „Hamburger AdreßComptoir-Nachrichten“ eine Stelle an.

Überrascht war er, als er merkte, daß die Hamburger Bürger den Baron von Schimmelmann nicht mehr argwöhnisch ansahen, sondern den vom dänischen König Christian VII. zum Schatzmeister ernannten Ahrensburger und von 1762 an den Wandsbecker Gutsbesitzer bewunderten. Sie freuten sich, daß der den Zeitungsdruck des „Wandsbecker Boten“ finanziell unterstützen will. Aber noch mehr erfreut war Claudius, als man ihn als Redakteur dieser neuen Zeitung anstellte.

Bereits 1768 unterbrach er seine Reise nach Hamburg in dem neuen Flecken Woldenhorn und suchte Pstor Eicke in seinem am Markt gelegenen, neugebauten Pastorat auf. Von ihm wollte er wissen, wie die leibeigenen Bauern und Kätner sich jetzt fühlten.



EILBERGWEG 1 • 2070 GROSSHANS DORF

TEL. (0 41 02) 6 26 55

„Oh, wie im Paradies!“ war die kurze Antwort. Er habe seit 1729 die schlimmen Tage unter dem rücksichtslosen Graf Detlev Rantzau miterlebt! Noch bis 1757 stand der Schandpfahl vor den Gottesbuden. Zur Bestrafung waren die Menschen mit eisernen Ketten qualvoll festgebunden. nun aber leben der eue Kirchenpatron und die Bewohner seiner vier Kirchdörfer wie Christen miteinander: in Frieden und Freiheit. Der Großvater Schimmelmänn am Neuen Markt in Rostock war schon als Kaufmann von der großen Gemeinde der Marienkirche zum Vorsteher gewählt worden. Der älteste Bruder Jakob sei Pastor in dem Dorf Groß-Lukow, bei der mecklenburgischen Stadt Penzlin gelegen. Frau Baronin Caroline von Schimmelmänn ist mit Graf Zinsendorf, dem Gründer der Herrenhuter Brüdergemeinde verwandt, da seine Mutter eine geborene „von Gernsdorff“ sei. Deshalb bat auch Baron Schimmelmänn brieflich um ein paar Handwerker aus Herrenhut. So haben wir hier im Ort einen Perückenmacher und einen Handschuhmacher.

Nach der Mittagsruhe ging der Pastor mit seinem Gast zur naheliegenden Kirche. Auf ihre zahlreichen äußeren und inneren Besonderheiten machte er aufmerksam. Zum Schluß betonte er, der Kirchenpatron Schimmelmänn nahm nicht, wie die Fürsten, das Schloß, sondern die Kirche als Ausgangspunkt seiner neuen Ortsanlage. Wie im Innern die Mittelachse mit dem Kanzelaltar, dem hängen Taufengel, dem Mittelgang und der Orgel auf der Empore in zwei symmetrische Hälften teilt, so legte man den Flecken in zwei symmetrische Hälften an. Die Gesamtanlage wirkt wie ein Mensch: Die Kirche mit den beiden Reihen Gottesbuden für die Alten und mit dem Markt als das Haupt, die enge Kleine Straße für die Geschäftsleute als der Hals, die breite Große Straße für die Bauern als der Rumpf und anschließend für die Handwerker und Arbeiter als die beiden Beine. Die leibeigenen Dorfbewohner empfinden, ihr neuer Herr will sie menschlich behandeln!

Beide begaben sich zum Marktplatz mit den vier eingeschossigen Häusern, die der Pastor als Kavaliershäuser bezeichnete. Kürzlich wären hier die Gäste aus Kopenhagen untergebracht, die zur Zeit den König als Gefolge auf seiner Europareise begleiteten. Alle waren begeistert von diesem neu angelegten Flecken Woldenhorn im neuen klassi-

Elektro - Glöe

· MEISTERBETRIEB ·

Inhaber: Wolfgang Goldenbaum und Norbert Wagner



Wir führen für Sie aus:

- Elektroinstallation aller Art
- Reparaturen
- Kundendienst
- Lieferung von Großgeräten,
Einbaugeräten und sämtlichen Kleingeräten
- Bewegungsmelder-Anlagen
- Halogen-Beleuchtung

*Wir stehen Ihnen jederzeit für eine individuelle Beratung
zur Verfügung. Rufen Sie uns an.*

Ahrensfelder Weg 6 · 2070 Großhansdorf · (0 41 02) 6 14 54

zistischem Baustil. Man lobte den viereckigen Marktplatz mit den jungen Lindenbäumen und dem wirkungsvollen Marktabschluß durch die beiden zweigeschossigen Fachwerkhäuser mit hohem Mansardendach. Pastor Eicke fügte hinzu, das westlich gelegene Haus habe Baron Schimmelmänn seinem früheren Lebensretter Schalburg aus Dankbarkeit geschenkt.

In der Kleinen Straße war lebhafter Geschäftsverkehr. An dem freundlichen Gruß der Leute merkte Matthias Claudius, wie sehr sie ihren Pastor verehrten. Dieser wies am Straßenende auf die sechs Linden auf beiden Straßenseiten hin: „Die 12 Bäume in einer Reihe bilden die südliche Gutsbezirksgrenze. Es sind 12 wegen der 12 Gottesbuden im Norden. Hier beginnt die frühere Dorfmitte mit dem Dorfbrunnen, aber jetzt hat die Hauptstraße zwei Nebenstraßen, an denen je drei Bauernhäuser und je 6 weitere Häuser liegen. Die Bauernhäuser drehte man um 180 Grad, so daß die 6 Fenster an der Giebelseite zur Straße blicken, wie in einer Stadt. Wuchtig wirkt jedes Bauernhaus für sich durch die breiten Zwischenräume. Alle Häuser dieser Großen Straße haben Reetdächer. Deshalb sind auf jeder Straßenseite je 3 Löschteiche. Prächtig wirken auf jeder Straßenhälfte je zwei Reihen Lindenbäume, als eine Allee! Diese haben wir der Baronin zu verdanken!“ — „Was hat eine Frau mit dieser Anlage zu tun?“ fragte Matthias erstaunt.

„Wie die Hamburger dem Kaufmann Schimmelmänn nicht den Bürgerbrief geben wollten, war sein erster Gedanke: ‚Dann gehe ich nach Berlin, wo man mich mit Kußhand aufnimmt. Du, meine liebe Frau, kannst dann auf der Berliner Prachtstraße ‚Unter den Linden‘ mit den Kindern spazieren!‘ — Aber als er dann das Schloß Ahrensburg kaufte, fragte seine Frau scherzend: ‚Wo bleibt nun dein Versprechen mit der Berliner Allee ‚Unter den Linden‘! — Da versprach er ihr, er werde ihr in Ahrensburg eine genau so schöne Allee wie in Berlin anlegen. — So müßte diese Straße eigentlich den Namen ‚Unter den Linden‘ führen. Als Baron nahm Schimmelmänn im Jahr 1762 nicht nur ein, sondern drei Lindenblätter in sein Wappen. Sie erinnerten ihn auch in der dänischen Hauptstadt Kopenhagen, wo ihm die arbeitsreiche, vielseitige Tätigkeit zusagte, an seine ‚preußische‘ Geburtsstadt Demmin.‘ — Am Ende der Ortschaft machte Pastor Eicke noch auf das Rondell mit den drei abzweigenden Alleen aufmerksam. Sie seien

LVM BUNKER

041 02 / 655 77

VERSICHERUNGS-FACHBÜRO



Einen Moment bitte...

„Ist Ihre Familie unfallversichert? — Ihr Ehegatte?
Ihre Kinder? Sie selbst?“ — „Ja“ —
„Dann können Sie ja beruhigt weiterlesen.“
„Oder möchten Sie sich informieren?“

Rufen Sie mich gern an: Holger Bunker · Telefon 6 55 77
Schaapkamp 1 · 2070 Großhansdorf

nach Versailler Vorbild angelegt. Der Baumeister Horn mußte extra mit der Kutsche nach Frankreich fahren.

Beim Heimweg hatten sie immer die Kirche vor sich und strebten ihr zu. Da erinnerte der Pastor an das vielgesungene Kirchenlied „Herz zu Herz vereint zusammen“, in dem es heißt: „Er (Jesus) das Haupt und wir die Glieder!“ Dieser Vers passe für den neuen Ort Woldenhorn, wie Graf Zinzendorf es formulierte. — Nach dem Abendbrot hörte Claudius aufmerksam zu, wie Schimmelmänn als Kirchenpatron stets der große Wohltäter sei. In diesem Jahr will er der Kirche 48 000 Mark schenken. Hochzeitspaare erhalten ein großes Geldgeschenk. Bei Taufen dürfen sie den Baron oder die Baronin als Pate wählen. Jedesmal erhält das Kind 6 Taler als Geschenk.

Nach dem Gespräch gingen beide Männer nach draußen. Der Mond war aufgegangen. Am Himmelszelt leuchteten die Sterne. Auf der Pastoratswiese an der Aue stieg wunderbar der Nebel. Am nächsten Morgen verabschiedete Claudius sich und dankte für die schönen Stunden. Nun war Schimmelmänn nicht mehr der gefürchtete preußische Geheimrat. Vor drei Jahren hatte man ihn zum „dänischen“ Geheimrat gemacht.

In Wandsbeck erlebte er im Jahr 1772, wie das klassizistische Herrenhaus gebaut wurde. Im Jahr 1779 wurde Schimmelmänn der Grafentitel verliehen. Wegen seiner Verdienste zum Wohle des dänischen Reiches erhielt er schon früher den Elefantenorden, den höchsten Orden des dänischen Königs. Große Trauer war auch in Wandsbeck, als Graf Schimmelmänn im Jahr 1782 starb. Später hat Matthais Claudius durch die Familienangehörigen viel Gutes erfahren. So schrieb er am 29. September 1793 in einem Gedicht an die Witwe:

*Wohltagen, still und rein gegeben,
Sind Tote, die im Grabe leben,
Sind Blumen, die im Sturm bestehen.
Sind Sternlein, die nicht untergehen!*

Solche Worte von Matthias Claudius sind noch heute im Schimmelmänn-Mausoleum auf dem Wandsbeker Friedhof für uns Lebende eine bleibende liebevolle Mahnung!



BESUCHEN SIE UNS DOCH MAL!

WOCHENMARKT GROSSHANDS DORF

Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr

WOCHENMARKT KIEKUT

Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Händler vom WOCHENMARKT an den U-Bahnhöfen

In Schmalenbeck vor 50 Jahren

Wie war es damals noch idyllisch und schön. Auf der Straßen Papenwisch wurde im Sommer wie im Winter draußen gespielt. Die Straße war eine einzige große Wiese, heute fahren hier leider viel zu viele Autos und das häufig noch viel zu schnell.

In der Nähe des heutigen Kortenkamp befanden sich zwei, heute längst verschwundene Teiche, auf denen man herrlich Schlittschuh laufen konnte.

Übrigens geht der Name Papenwisch auf den Hansdorfer Hufner Paape zurück, es war ganz einfach Paapes Wiese.

nach Rita Wolter



**Ringelreihen auf dem
Papenwisch, 1942**



**Papenwisch 1938, Im Hintergrund
Sieker Landstraße. Die Eiche stand da,
wo jetzt die Realschule ist.
Sie wurde vom Blitz getroffen.**



**Wintersport auf dem Teich
am Kortenkamp, 1940**

Aus der Arbeit des Roten Kreuzes in unserem Großhansdorf

Wer kennt nicht den Einsatz der Helfer mit dem Roten Kreuz auf weißem Grund? Weltweit helfen sie in Not geratenen Menschen, Presse und Fernsehen berichten darüber immer wieder.

Nun gibt es diese Rot-Kreuzler seit vielen Jahren auch in unserem Dorf. Frauen und Männer setzen sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich überwiegend für das Wohl unserer Einwohner, aber auch über Deutschlands Grenzen hinaus ein.

Die örtliche Presse berichtet über Betreuung von Über- und Umsiedlern, von Seniorentanz und Gymnastik, Kleiderkammer, Blutspendeterminen, Paketaktionen u.v.m.

Heute soll über den jüngsten „Sproß“ des DRK im Orte berichtet werden. Es ist die Sozialstation am Papenwisch. Mancher Leser stutzt und erwartet eine Erklärung über die Aufgaben einer Sozialstation. Schon in den 70er Jahren, versorgten Helferinnen des Sozialarbeitskreises des DRK einen stetig größer werdenden Kreis von Bürgern mit „Essen auf Rädern“ (EaR). Als bald unterstützte die Gemeindeverwaltung diese Aufgabe durch einen Zivildienstleistenden als Fahrer für den Essentransport.

Die Anforderungen an die Gemeindeschwester stiegen 1970—80 enorm an. DRK-Hauspflegehelferinnen aus dem Sozialarbeitskreis unterstützten ab 1981 die Gemeindeschwester in ihrer Arbeit. Im Juli 1984 stellte der Ortsverein eine examinierte Krankenschwester ein zur Entlastung der Gemeindeschwester für Pflegen an Wochenenden und außerhalb der regulären Arbeitszeit.

Allein mit dem ehrenamtlichen Engagement der Damen des Sozialarbeitskreises waren die ständig steigenden Forderungen nicht zu erfüllen. Auch die Organisation aller Dienste mit entsprechenden Verwaltungsaufgaben forderten viel Zeit. Aus dieser Situation heraus bot der Vorstand des Ortsvereins der Gemeinde Großhansdorf die Gründung einer Sozialstation in den Räumen des DRK im Papenwisch an.

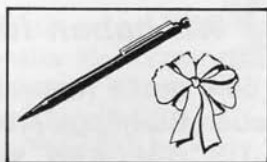
Bereits im Oktober 1985 nahm die Sozialstation unter Leitung der bisherigen Gemeindeschwester, Frau Heidi Karczewski, die Arbeit auf. Weitere Mitarbeiterinnen waren als Angestellte Schwester Christiane Messerschmidt, Haus- und Familienpflegerin, Frau

RAUCHEN LESEN SCHREIBEN SCHENKEN

RLEPER

GROSSHANSDORF
EILBERGWEG 16 • 04102-63335

Sind Sie schon österlich gestimmt?
Bei RLEPER freut sich jedes Kind
an Ostereiern, Kuschelhasen,
Anhängern für die Ostervasen,
Servietten, blütenart und frisch,
für den bunten Ostertisch —
... und ein besond'res Dankeschön
soll an Frau Heidrun Winter geh'n,
seit 15 Jahren, ohne Reue,
hält sie dem RLEPER-Team die Treue!



bei RLEPER
kauf' ich gern!

Hedwig Lamprecht, Frau Manka Franz als Teilzeit-Verwaltungsangestellte, sowie zwei Zivildienstleistende.

Im Laufe der Jahre wurde die Sozialstation zur Anlauf- und Organisationsstelle ambulanter sozialpflegerischer Dienste im Rahmen der Kranken-, Alten-, Haus- und Familienpflege. Die Anforderungen wuchsen beständig. Deutlich zeigt dies die Zahl der Hausbesuche:

1988 = 5613	1989 = 8393	1990 = 10 559
dazu Pflegen: 5227		6672

1990 wurden monatlich 29—34 Patienten gepflegt und med. Leistungen wie Injektionen, Blasenspülungen, Verbände und Einreibungen erbracht, insgesamt etwa: 9710. Viele Sanitätshilfsmittel wie Krankenbetten, Fahr- und Gehhilfen wurden ausgeliehen.

Der Personalstand der Angestellten betrug am 31. 12. 90:

1 examinierte Altenpflegerin als Leitung aller Dienste

3 examinierte Krankenschwestern

4 Haus- und Familienpflegerinnen

1 Verwaltungsangestellte

2 Zivildienstleistende

mehrere Honorarkräfte

Als Schwester Heidi im August 1989 die Sozialstation verlassen hatte, übernahm am 1. 9. 89 Frau Brigitte Schad die Leitung. Die Personalkosten betrugen 1990 über 300 000 DM. Ziel aller Mitarbeiter ist es, unseren alten, pflegebedürftigen und behinderten Großhansdörfern so lange wie möglich das Leben in der häuslichen Gemeinschaft zu ermöglichen.

Zum Abschluß bleibt festzustellen, daß die positive Entwicklung der sozialpflegerischen Dienstleistungen ohne die Unterstützung von Gemeindeverwaltung und den Gemeindevertretern aller Parteien nicht denkbar gewesen wäre.

Otto Zeitz



HANDARBEITEN * GLAS * KERAMIK

Wir haben für jeden eine Geschenkidee.

Eine große Auswahl von HANDARBEITSGARNEN in den neuen Frühlingsfarben, alles zum STICKEN, wunderschöne TISCHDECKEN, viele GLAS- und KERAMIK-Geschenke.

Ein Besuch lohnt sich für Sie. Schauen Sie doch einmal herein.

WOLLTRUHE



ANTJE KRÖGER, Eilbergweg 7, 2070 Großhansdorf, Telefon 0 41 02/6 63 26

Elisabeth von Ulmann

Bauerngärten

Meine abgerissenen Erinnerungen
fliehen
in Kinderliedworte, die tönen

Blumen in Bauerngärten
wissen von meinem sehnennden Trachten
wiedererkannt zu sein

Cosmea, Calendula, Clarkia —
die Dahlien, Tagetes, sie alle
müssen bewahren, was mich
zur Heimkehr trieb

Der einzelne Baum
mit Linien und Ringen
in seinem sich leise wandelnden Stamm
trägt von meinem Wollen

Du Dorf
du bist wie du bist

Oder begreifen deine Menschen
inzwischen
mehr

während dennoch
die Saat aufgeht auf Feldern,
während in Bauerngärten Cosmeen blühen
und der Hahn früh weckt

Meine Erinnerung leg ich in
Kinderliedverse
bette sie ein

schenke sie mit den Tönen
Nachkommenden und möchte
Vertrauen hegen

Schwarze Gedanken

*Die Musik ist verklungen.
Der Tanz auf dem Vulkan beginnt.
Das Leben stirbt.
Der Himmel ist rauchschwarz
über dem flammenden Meer.
Städte werden zu Steinwüsten
begraben unter den Trümmern
Träume, Liebe und Kinderlachen —
der Wahnsinn triumphiert.
Das Hohngelächter einer Fratze
erstickt die Welt in tödlicher Ohnmacht.
Bleibt da noch Platz
für Luthers Apfelbäumchen?*

Hilde Offen



Schöne Ferien!

**Neu: Urlaub
mit Umtausch-
garantie.**

Ab sofort können Sie
jede Flugreise, die Sie
bis zum 31. März '91 bei
uns buchen, noch drei
Wochen vor Urlaubs-
antritt **kostenlos**
umbuchen. Denn wir
möchten, daß Sie
auch in der jetzigen
Situation sichere und
schöne Ferien verbrin-
gen.

*Nutzen Sie unsere Erfahrung:
Wir beraten Sie krisenorientiert!*



**REISEBÜRO
ELISABETH STINNES**

Schaapkamp 1 b
2070 Großhansdorf
☎ (041 02) 630 51

Männer-Gesangverein Hammonia v. 1868 Großhansdorf e. V.



Komm zu uns, und sing mit uns

Wir möchten Sie herzlich einladen, einen Abend in der Woche mit uns zu verbringen. Wir wollen versuchen, mit Ihnen zusammen das kulturelle Gemeinschaftsleben in unserer Gemeinde zu beleben. Singen wirkt entspannend und wohltuend, besonders wenn man im Streß des Berufslebens steht. Vielleicht haben Sie selbst schon einmal daran gedacht, mit uns zu singen, hatten aber nicht den Mut dazu. Vielleicht glauben Sie, den Anforderungen nicht gewachsen zu sein. Scheuen Sie sich aber nicht, zu uns zu kommen. Sie setzen sich einfach unter uns Sänger und versuchen mitzusingen, ein Vorsingen gibt es bei uns nicht.

Unser Chor besteht ausschließlich aus Laien. Die Leistung unseres Chores beruht auf dem guten Willen eines jeden Sängers sowie auf dem Können unseres Chorleiters. Unsere Chorproben bilden den Mittelpunkt unserer sängerischen Arbeit. Hier geben wir uns Mühe, neue Lieder zu lernen und uns auf Konzerte und andere Veranstaltungen gründlich vorzubereiten. Doch pflegen wir daneben auch die Geselligkeit in Form von Hammonia-Abenden, Schinken-Essen, Grill-Abenden, Herbstball und Vereinsausflügen für die ganze Familie und vieles mehr.

Wenn Sie, aus welchem Grund auch immer, nicht aktiv singen wollen oder können, so wären wir Ihnen sehr dankbar, falls Sie nicht schon Mitglied sind, wenn Sie unserem Verein als förderndes Mitglied beitreten würden.

Alle, die sich entschließen, bei uns mitzumachen, laden wir herzlich zu unserer Singprobe jeden Dienstagabend im Pavillon der Grundschule Wöhrendamm, Großhansdorf, ein.

Die Übungsstunde beginnt um 20.00 Uhr und endet um 22.00 Uhr. Gern sind die Sänger bereit, Sie von zuhause abzuholen.

Lothar Dräger (1. Vorsitzender)

Beitrag im Monat als aktives Mitglied (DM 5,—) als passives Mitglied (DM 3,—)

Kontaktadressen:

Lothar Dräger, Rümeland 41, 2070 Großhansdorf, Tel. (0 41 02) 6 35 97

Uwe Salchow, Ostpreußenweg 2, 2070 Großhansdorf, Tel. (0 41 02) 6 47 55

Horst Granzow, Barkholt 53, 2070 Großhansdorf, Tel. (0 41 02) 6 41 40)





Bücher kann man immer schenken . . .

die machen nämlich nicht dick!
die sind immer aktuell!
die sind immer gern gesehen!
die haben kein Haltbarkeitsdatum!
die sind für jeden richtig.
die erfreuen auch die, die alles haben.
die sind einfach toll !!!

Wir empfehlen:

NEU! Lieferbar ab Ende März 1991:
Alf Schreyer
LIEBES ALTES BERGSTEDT
zusammengestellt aus der Sammlung Sparmann
29,80 DM

Annemarie Lutz
ALTRAHLSTEDT AN DER RAHLAU
Heimatgeschichtliche Betrachtungen
156 S., 340 Abb. und Fotos
59,90 DM

Heinz Waldschläger und Pascal Horst Lehne
**EINST MIT DER KLEINBAHN
IN DIE WALDDÖRFER**
Berichte, Bilder und Erlebnisse von damals
96 S., 100 Abb. und Fotos
44,- DM

Stormarer Schriftstellerkreis
... DIESES LAND STORMARN ...
Lyrik, Prosa und Geschichtliches
aus dem Land zwischen den Hansestädten
96 S., 18 Illustr. des Malers G. Bradt
24,- DM

Stormarer Schriftstellerkreis
**AUF DEM WEG ZU
MATTHIAS CLAUDIUS**
24,- DM

Hermann Keesenberg
**WILHELMSBURG -
DIE INSEL
DER GEGENSÄTZE**
146 S., 96 Abb. und Fotos
36,- DM

Hans Hansen Palmus
**ALLDAG HETT
BUNTE FLÜNKEN**
10 Illustr. von Kurt Schmischke
112 S., **19,80 DM**

Anne u. Hans-Gert Matthiesen
**DAS HAMBURGISCHE
BEIMOOR**
24,- DM

*Erhältlich in allen Buchhandlungen
oder direkt bei*

**VERLAG
HILTRUD TIEDEMANN**

DUVENSTEDTER TRIFTWEG 70
2000 HAMBURG 65
TELEFON (0 40) 60 70 80 1 + 6 07 10 82





Sportverein Großhansdorf e.V.

Gegründet 1942

Badminton · Fußball · Handball · Jedermannsport · Judo · Leichtathletik
Kegeln · Reiten · Schach · Tanzsport · Tischtennis · Turnen · Volleyball

Vorstand: 1. Vorsitzender: J. P. Schell

2. Vorsitzende: Hanna Franke · Schatzmeister: Dieter Klapp

Anschrift: Sportplatz Kiekut, Tel. 6 35 63 · Bankkonto: Kreissparkasse Stormarn
Nr. 190-338-163 · Raiffeisenbank 319996 · Postscheck: Hamburg Nr. 856 95-201

Geschäftszeit: Dienstag von 10—12 Uhr, Mittwoch von 19—21 Uhr, Tel. 6 23 05

Kegeln im SV-Großhansdorf

Kleine Sparte ganz groß

Die Sparte „Kegeln“ im SV-Großhansdorf zählt nur 65 Mitglieder. Dennoch war sie die erfolgreichste Gruppe bei den Kreismeisterschaften 1991. Sie holte sich (inkl. Jugend) neunmal den Kreismeistertitel, sechsmal den Vize-Titel und dreimal den 3. Platz.

Hier die einzelnen Titelträger:

Kreismeister:

Juniorinnen:

Michaela Ranck

Junioren:

Markus Zielke

Männl. A:

Holger Kruase

Weibl. A:

Kerstin Hamacher

Männl. B:

Olaf Both

Männl. B-Mannschaft:

*Olaf Both, Dennis Rose, Christian Steck,
Niels Bahne*

Herren-Tandem:

Friedrich Teichgräber, Hans Bönicke

Senioren B-Einzel:

Karl-Heinz Kurlbaum

Senioren B-Mannschaft:

*Karl-Heinz Kurlbaum, Adolf Silberborth,
Gerd Rusch, Hermann Wittig*

Vize-Kreismeister

Senioren B:

Adolf Silberborth

Senioren A-Mannschaft:

*Heinz Bau, Günther Friedrichs, Günter Ranck,
Wilhelm Bruhns, Hans Bönicke, Friedrich
Teichgräber*

Weibl. A:

Cornelia Bönicke

Männl. A:

Sven Müller

Männl. B:

Dennis Rose

Männl. B-Mannschaft:

*Jan Bahne, Lennert Huxmann, Jan Pahlke,
Andreas Freitag*

Die noch hervorragenden 3. Plätze belegten: Elli Hillig, Hans Bönicke und Jan Bahne. Ausgetragen wurde diese Kreismeisterschaft für die Erwachsenen an den Wochenenden 26./27. 1. und 9./10. 2. 1991 auf der sehr schwierigen Anlage in Glinde. Die Jugend kegelte am 16. 2. 1991 auf der SVG-Anlage.

Für die Kreismeister und auch teils für die Vizemeister stehen jetzt die Bezirksmeisterschaften an.



Eine große Auswahl an preiswerten
Topf- und Schnittblumen für die
Konfirmation und das Osterfest.



Wilh. Dickmann

Großhansdorf-Schmalenbeck
Sieker Landstr. 175, Tel. 6 28 19

Ein frohes Osterfest wünschen wir
allen unseren Kunden.



WIEDER LIEFERBAR!

Peter Scholl-Latour

Das Schwert des Islam

Das Buch zur ZDF-Serie

DM 36,—

Bastel- und Bilderbücher zu Ostern!

Buchhandlung Bernd Kohrs

Eilbergweg 5 a, 2070 Großhansdorf

☎ (0 41 02) 6 60 55

Malerei und
Raumgestaltung
207 Großhansdorf · Beimoorweg 20
Tel. Ahrensburg (0 41 02) 6 33 55

**JÖRN
DEPPEN**

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.

Verlegen von Teppichböden.

Fassadenrenovierung — Bausanierung — Stellung eigener Gerüste.



TCG-Vorstand wieder komplett

Die diesjährige Jahreshauptversammlung am 22. Februar komplettierte wieder den Großhandsdorfer Tennisclub-Vorstand: Almut Wandt trat die Nachfolge von Eberhard Fleichhauer als 2. Vorsitzende an, da ihr Vorgänger nach nur zweijähriger Amtszeit nicht als Gegenkandidat antreten wollte. Dann nominierten die Anwesenden einstimmig Klaus Waidmann auf den seit Herbst letzten Jahres verwaisten und danach kommissarisch von der Jugendwartin wahrgenommenen Posten des Sportwartes. Gewählt wurden auch die seit 1983 amtierende Schriftführerin Anne Johansen für weitere zwei Jahre sowie Heidi Hansen als Kassenprüferin für den turnusmäßig ausscheidenden Prüfer Ambrosius Maas. Daneben bestätigten die Mitglieder die Wahl der Jugendversammlung für Gisela Krey als Jugendwartin.

Neben den Wahlen und nach einstimmiger Entlastung des Vorstandes für die 1990 geleistete Arbeit standen die Beitragserhöhungen im Mittelpunkt der Versammlung. Schatzmeister Klaus Paasch hatte einige Mühe, die Tennisspieler von der Notwendigkeit der ersten Anhebung der Sätze seit Bestehen der eigenen Plätze in 1984 zu überzeugen. Letztendlich stimmten die TCG-Aktiven mehrheitlich zu und genehmigten außerdem die Aufstockung der Mitgliederzahl von derzeit 300 auf nunmehr maximal 330. Letztendlich bewilligten sie den vom Vorstand vorgelegten Haushalt für 1991.

Damit werden jetzt auch die Jugendlichen ab 16 Jahren „zur Sache“ gebeten, d.h. sie müssen sich mit fünf Arbeitsstunden in der Saison an der Gestaltung des Clubgeländes beteiligen oder einen finanziellen Beitrag leisten. Schon im Vorjahr sollten sie tatkräftig zur Verschönerung der Anlage beitragen, aber ohne finanziellen Druck hatten nur wenige dieser moralischen Pflicht Folge geleistet.

Sanktioniert haben die Mitglieder erneut den Jugendetat, der auch in diesem Jahr wieder eine 25 %ige Beteiligung am Training vorsieht, das Fördertraining für Mannschaftsspieler hoch bezuschußt sowie das Konditionstraining für alle Jugendlichen voll finanziert.

Daneben bietet der TCG jetzt endlich auch ausreichende Trainer-Stunden für alle Erwachsenen an, und der Vorstand ist sicher, daß dieses Angebot gern angenommen wird.

Der erste Vorsitzende Heinz Möller schloß die emotionsgeladene und diskussionsreiche Versammlung nach knapp drei Stunden. Wie üblich fanden sich die Mitglieder anschließend zu einem versöhnlichen Schoppen im Clubhaus zusammen. Ursula Brehm

Auch passive Mitglieder stärken unseren Verein und fördern unsere Heimatzeitschrift „Der Waldreiter“ — seit 41 Jahren die Chronik unseres Ortes!

Aus der Gemeinde:

HVV-Bus bedient Schmalenbeck

Mit Inkrafttreten des Sommerfahrplans am **2. Juni** fährt der Bus 369 (Trittau—Ahrensburg) auch über Schmalenbeck. Die neuen Haltestellen sind Kreuzung Babenkoppel/Wassenkamp und Hansdorfer Landstraße. Die Route wird in der Zeit zwischen 8.55 Uhr bis 16.25 Uhr befahren.

Rekruten zu Gast

Im Februar waren 150 Rekruten des Panzerartilleriebataillons 177 aus Rahlstedt in ihrer Patengemeinde Großhansdorf zu Gast. Sie machten eine Rundfahrt durch unseren Ort und hatten bei einer Kaffeetafel im Waldreitersaal Gelegenheit zur Aussprache.

Stormarns einzige Vikarin ist in Großhansdorf tätig

Elisabeth Fischer hat nach Theologiestudium in Göttingen, Tübingen und Kiel eine Vikariatsstelle in Großhansdorf gefunden. Sie ist damit die erste Theologin im Kirchenkreis Stormarn. Die gebürtige Mainzerin ist 29 Jahre alte und wird hier an der Auferstehungskirche ihre Studien um den praktischen Teil ergänzen.

Jahresbericht der Gemeindebücherei für 1990

Eine gute Zusammenharbeit ist wie schon in den Vorjahren mit den Schulen zu verzeichnen, insbesondere die Klassen aus der Grund- und Hauptschule kommen häufig zu Führungen in die Bücherei. Auch sind die seit 1982 regelmäßig im Herbst durchgeführten Jugendbuchwochen immer wieder eine hervorragende Möglichkeit, Kinder an das Lesen und an den Büchereibesuch heranzuführen. Im Mittelpunkt der Jugendbuchwoche 1990 standen Lesungen mit den bekannten Jugendbuchautoren *Ursula Fuchs*, *Martin Auer* und *Jürgen Banscherus*.

Die am besten besuchte Veranstaltung des Jahres war der Dia-Vortrag von *Arved Fuchs* „Von Pol zu Pol“, zu der sich 503 (!) Zuhörer im Forum des EvB eingefunden hatten. Weitere Veranstaltungen der Bücherei im Forum bzw. im Studio 203 waren: *Dr. Brigitte Völker/C. Lohse* „Vincent van Gogh“ und *Bernd Wurlitzer* „Von Berlin durch Mecklenburg an die Ostseeküste“.

Im Laufe des Jahres konnten ca. 1000 Bücher als Spende an die Tessiner Stadtbibliothek weitergeleitet werden. Darüber hinaus werden ca. 250 Bücher regelmäßig als Blockausleihe an die Tessiner Bibliothek ausgeliehen und im 3- bis 4-monatigen Rhythmus ausgetauscht. Für Anfang Mai soll wieder ein Bücher-Flohmarkt stattfinden, der Erlös soll diesmal der Tessiner Bibliothek für Neuanschaffungen zur Verfügung gestellt werden.

Zum Schluß noch einige statistische Daten per 31. 12. 1990:

Buchbestand: 18 313 Medien (Bücher, Zeitschriftenabos, Cassetten) (1989) 18 084)

Buchausleihe: 34 545 (1989: 33 209)

Neuanmeldungen: 201 Leser (1989: 149)

Trotz der 14tägigen Schließung der Bücherei Anfang des Jahres wegen der Asbestentsorgung im Treppenhaus konnte die Jahresbuchausleihe um ca. 5 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Es haben sich auch ca. 33 % mehr neue Leser angemeldet.



alida
hat genau seinen
Stil.

CALIDA FUN & QUALITY

... und wir haben

CALIDA

für SIE und IHN

Aktuelles Streifen-Design — das ist genau das, was er mag. Extraleichte, reine Baumwolle, jade und marine, M-L-XL, ab 79,—.

IHR FACHGESCHÄFT
MIT HERZ

Mieder-Wäsche

S. MALÖWSKI
Eilbergweg 3

2070 GROSSHANS DORF

Tel. 041 02/645 42

FROHE

OSTERN

Termine

Samstag, 9. 3. 1991, 15.30 Uhr, Waldreitersaal: Jahreshauptversammlung des Heimatvereins.

Donnerstag, 14. 3. 1991, 20.00 Uhr, Studio 203: Die Provence — Lichtbildervortrag — Referent: Dr. Karl Gebhard, Universitäts-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Großhansdorf e.V.

Freitag, 15. 3. 1991, 20.00 Uhr, Waldreitersaal: Der Mann mit den Grauen Schläfen, Lustspiel von Leo Lenz. Eine Aufführung des Altonaer Theaters.

Samstag, 16. 3. 1991, 18.00 Uhr, Auferstehungskirche: Johannespassion von Joh. Seb. Bach mit dem Hamburger Motettenchor. Leitung: C. Rasch. Eine Veranstaltung der Ev.-luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck.

Samstag, 16. 3. 1991 ab 10.00 Uhr, Treffpunkt bei der „Goldenen Wiege“: Waldreinigungsaktion des Heimatvereins.

Donnerstag, 21. 3. 1991, 19.00 Uhr, Waldreitersaal: Sitzung der Gemeindevertretung.

Montag, 25. 3. 1991 bis Dienstag 9. 4. 1991: Osterferien

Donnerstag, 11. 4. 1991, 20.00 Uhr, Waldreitersaal: Einwohnerversammlung.

Samstag, 13. 4. 1991, 18.00 Uhr, Auferstehungskirche: Orgelkonzert — Julia Albers — Sopran, Christian Barthe an der Orgel. Eine Veranstaltung der Ev.-luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck.

SIEGFRIED WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen
Wartungsdienst
Kesselreinigung

Up de Worth 25 · Großhansdorf
Telefon 6 12 47

Ärztlicher Notdienst (für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen)

9. 3.	8 Uhr bis 11. 3.	8 Uhr	Herr Dr. Wanli	314 16
16. 3.	8 Uhr bis 18. 3.	8 Uhr	Dr. Lindner	633 59
23. 3.	8 Uhr bis 25. 3.	8 Uhr	Herr Dr. Wanli	314 16
28. 3.	17 Uhr bis 30. 3.	8 Uhr	Dr. Grossler	637 38
30. 3.	8 Uhr bis 31. 3.	19 Uhr	Herr Hammerl	620 39
31. 3.	19 Uhr bis 2. 4.	8 Uhr	Herr Hümmer	041/07 7637

Änderungen vorbehalten.



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken

9. 3. E	18. 3. E	27. 3. E	5. 4. E	14. 4. E
10. 3. F	19. 3. F	28. 3. F	6. 4. F	15. 4. F
11. 3. G	20. 3. G	29. 3. G	7. 4. G	16. 4. G
12. 3. H	21. 3. H	30. 3. H	8. 4. H	17. 4. H
13. 3. J	22. 3. J	31. 3. J	9. 4. J	18. 4. J
14. 3. A	23. 3. A	1. 4. A	10. 4. A	19. 4. A
15. 3. B	24. 3. B	2. 4. B	11. 4. B	20. 4. B
16. 3. C	25. 3. C	3. 4. C	12. 4. C	21. 4. C
17. 3. D	26. 3. D	4. 4. D	13. 4. D	22. 4. D

Der Notdienst wechselt jeweils um 8.30 Uhr.



AM U-BAHNHOF GROSSHANDS DÖRF

Inhaber: Dieter Kuck
Telefon 6 21 77



Walddörfer Apotheke

am U-Bahnhof SCHMALENBECK

Frau Uta Köppel
Telefon 6 11 78



Bezeichnungen der Apotheken:

- A = Adler-Apotheke Tel. 5 22 74
Hagener Allee 16, Ahrensburg
- B = Bahnhof-Apotheke Tel. 5 38 50
Stormarnstraße 5, Ahrensburg.
- C = Flora-Apotheke Tel. 5 49 48
Hamburger Str. 11, Ahrensburg.
- D = Klaus-Groth-Apoth. Tel. 5 43 89
Klaus-Groth-Str. 2, Ahrensburg.

- E = Rantzaup Apotheke Tel. 3 24 99
Manhagen. Allee 13, Ahrensburg.
- F = Waldd. Apotheke Tel. 6 11 78
Ahrensburg. Weg 1, Schmalenb.
- Rathaus Apotheke Tel. 5 47 62
Rathausplatz 35, Ahrensburg.
- G = Rosen-Apotheke Tel. 5 27 21
Manhagener All. 46, Ahrensburg.

- H* = Apotheke a. U-Bhf. Tel. 6 21 77
Eilbergweg 9, Großhansdorf
- Schloß-Apotheke Tel. 5 41 11
Große Straße 2, Ahrensburg
- I = Westapotheke Tel. 5 35 57
Wulfsdorfer Weg 90, Ahrensburg.

Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg—Großhansdorf

Ahrensburg, Maria — Hilfe der Christen, Adolfstraße 1

Sonntags-Gottesdienst: Sonnabend 18.00 Uhr — Sonntag 10.30 Uhr

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm 157 (am Bahnhof „Kiekut“)

Sonntag: 9.00 Uhr — Donnerstag: 9.00 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus): sonntags 10.00 Uhr
Gottesdienst und donnerstags 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller):
mittwochs 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Pastor Jürgen Leng

Gartenholz 77, 2070 Ahrensburg, Telefon 4 08 52

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Großhansdorf



Papenwisch 5 · Tel. (041 02) 6 19 75

Regelmäßige Veranstaltungen:

Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst und
Sonntagsschule

Dienstag 19.30 Uhr Bibelgespräch



Seit 1851

AHRENSBURGER-BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

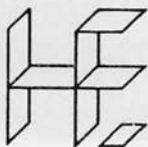
Ahrensburg · Rathausstraße 8 · Ruf **5 29 16**

Großhansdorf · Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf **6 11 53**

Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt

Auf Wunsch Hausbesuch

Erd-, Feuer-, Seebestattung · Überführungen

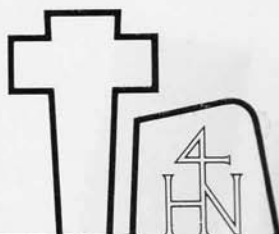


HEINZ FREITAG

**Sanitärinstallation
Klempnerei — Kundendienst**

Pommernweg 11
Großhansdorf

 0 41 02/ **6 21 86**



Horst Niquet

Steinmetzmeister BIV

Moderne Grabmale · Natursteinarbeiten

Sieker Landstraße 181 · 2070 Großhansdorf

Telefon 04102-632 06

- | | |
|----------------------|--------------------------|
| ● Marmorfensterbänke | ● Marmorfliesen |
| ● Marmortischplatten | ● Vogeltränken |
| ● Lautsprecherboxen | ● Stein- und Bronzevasen |

Gruppe der Anonymen Alkoholiker und ihre Angehörigen

treffen sich im Gemeindehaus der Ev.-Kirche im **Vogt-Sanmann-Weg 4**, mittwochs um 19 Uhr.

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung

3. April: Schmalenbeck, Großhansdorf, Waldgut Hagen

Zustellung des WALDREITER: Bitte nur im Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Telefon (0 40) 60 70 80 1, schriftlich oder telefonisch melden!

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Horst Rosch, Babentwiete 15 a, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 34 08 — **Verlag:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Tel. (0 40) 60 70 80 1 und 607 10 82 — **Verantwortlicher Schriftleiter** und Anschrift der **Schriftleitung:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 61 40 — verantwortlich für **Anzeigen und Vertrieb:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Tel. (0 40) 60 70 80 1 und 607 10 82 — **Druck:** Bernd Pockrandt, Druckerei, 2072 Bargteheide — **Satz und Anzeigen:** Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Telefon (0 40) 60 70 80 1 und 607 10 82.

»Der Waldreiter« erscheint einmal im Monat. Botendienst jede Nummer 20 Pfg. Zur Zeit gültige **Anzeigenpreisliste Nr. 1** vom 8. September 1983. — Die abgedruckten Zuschriften in »Briefe an den Waldreiter« sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Redaktionsschluß für den Waldreiter 4/91: 2. April: Erscheinungstag: 11. April 1991.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG, Kto.-Nr. 2000 50 (BLZ 200 691 77), Postscheckkonto Hamburg 72 2 71-205 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310-000-378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,— DM, Einzelbeitrag 12,— DM.



*Wir haben etwas
gegen das, was alle haben*

Mit herkömmlichen Kompakten hat Beosystem 2500 von Bang & Olufsen nur noch die geringe Abmessung gemein. Technische Ausstattung und Klangbrillanz von CD-Player, Tapedeck und Tuner hingegen überzeugen wie bei großen HiFi-Anlagen. Neben seinem außergewöhnlich eleganten Design bietet Beosystem 2500

- 2 x 20 programmierbare Stationsspeicherplätze
- Verschiedene Konfigurierungs- und Aufstellmöglichkeiten
- Lautsprecherabdeckung in 6 Farben
- Viele weitere Features



*HiFi-Anlage mit
integrierten 2 x 160 Watt
Aktivlautsprechern!*

Bang & Olufsen-Studio
Hamburger Straße 2
2070 Ahrensburg
Tel. (0 41 02) 5 24 59

- Fach-Beratung
- Meister-Service
- Fach-Werkstatt

FERNSEH
LAU